

BVfK-Rechtsabteilung * Bundeskanzlerplatz 5 * 53113 Bonn

Seven.One Entertainment Group GmbH
Kabel Eins Redaktion
Gutenbergstr. 1a
85774 Unterföhring

Bonn, 26.04.2024

Vorab per E-Mail / Original per Post
info@seven.one

Betreff: BVfK-Diskreditierung in der Sendung Achtung Abzocke vom 4. April 2024

Unser Zeichen: 2024/820/00016/SO

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserem großen Bedauern mussten wir feststellen, dass unser Verband, der Bundesverband freier Kfz-Händler, BVfK e.V. in der am 4. April 2024 auf Ihrem Sender ausgestrahlten Folge der Sendung **„Achtung Abzocke - Betrügern auf der Spur: Junge Familie verliert beim Autokauf 15.000 Euro“** zu Unrecht in die Nähe von Betrügern gestellt wurde.

Diesbezüglich hatten wir bereits am 15. April 2024 die zuständige Produktion der Sendung und den Moderator Herrn Giesel per E-Mail informiert und um Rückmeldung gebeten. Zu unserem Bedauern blieb eine Antwort oder Klarstellung in dem Beitrag bis zum heutigen Tag aus. Aus diesem Grund wenden wir uns jetzt an Sie, da die vorbezeichnete Sendung über Ihren Kanal „Kabel Eins“ und im Internet über die Plattform „Joyn“ auf Ihrer Internetseite ausgestrahlt und übertragen wird.

Im Video findet sich bei Minute 32:23 folgendes Zitat: „... ist im Bundesverband freier Kfz-Händler in der Abteilung Abzocke oder wo?“ Diese Aussage bezieht sich unzweifelhaft auf den Kfz-Händler, über dessen betrügerische Geschäftsmethoden in Ihrer Sendung berichtet wird. Dabei wird ein zu Unrecht geführtes Mitgliedsschild unseres Verbandes herangezoomt und ist in voller Größe sichtbar.

Bei diesem Kfz-Händler handelte es sich offensichtlich um die Firma OT Automobile GmbH in Essen, die nicht Mitglied unseres Verbandes ist und auch niemals war. Bereits am 11. November 2023 erhielten wir von einer vermutlich geschädigten Person den Hinweis darauf, dass sich an der Fassade dieses Unternehmens ein BVfK-Mitgliedschild befindet, man diesen Händler jedoch richtigerweise nicht in unserer Mitgliederliste gefunden hat. Wir haben die Firma OT Automobile GmbH daraufhin am 16. November 2023 entsprechend abgemahnt und zur Entfernung des Schildes aufgefordert und nach erfolglosen Fristablauf weitere rechtliche Schritte eingeleitet.

Angesichts der Tatsache, dass die Sendung den Eindruck vermittelt, dass aufwändig und gründlich recherchiert wurde, erstaunt es schon sehr, dass sich offensichtlich weder die Mühe gemacht wurde, den Händler auf der Webseite unseres Verbandes auf seine Mitgliedschaft zu überprüfen, noch eine entsprechende Anfrage gestellt wurde. Stattdessen wurden der BVfK und seine Mitglieder in das Licht einer betrügerischen Organisation gestellt. Wenn sich die leicht im Netz zu findenden Informationen über unseren Verband nur kurz angesehen worden wären, wäre schnell deutlich geworden, dass es eines der Hauptziele des BVfK ist, seriöse und professionelle Kfz-Händler zu vereinigen, die sich einem strengen Regelwerk unterwerfen, was nachweislich funktioniert. Damit dient unser Verband u.a. den gleichen Zielen wie die Sendung.

Bedauerlicherweise hat die besagte Ausgabe vom 4. April 2024 allerdings insofern Schaden an diesen Zielen verursacht, da die Motivation seriöser Kfz-Händler, sich unseren Verband anzuschließen, um ihre lautereren Geschäftspraktiken zu fördern, nunmehr sinkt und das Vertrauen der Verbraucher in die Mitglieder unseres Verbandes ebenso leiden dürfte.

Sie werden mit uns übereinstimmen, dass die offenbar unzureichende Recherche an dieser Stelle eine unzutreffende wie negativen Eindruck über den BVfK und seine Mitglieder entstehen lässt, den es baldmöglichst zu korrigieren gilt. Hierbei würde sich eine Klarstellung in dem Beitrag zu der entsprechenden Szene bzw. deren vollständige Entfernung aus dem Beitrag und darüber hinaus eine Klarstellung in der nächsten Ausgabe desselben Formats anbieten, sodass derselbe Adressatenkreis erreicht werden könnte, welcher möglicherweise zuvor die beschriebene Falschbehauptung über den BVfK zur Kenntnis genommen hat.

Im Übrigen erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass der BVfK seinerseits aktiv gegen schwarze Schafe in der Branche vorgeht und investigativen Journalisten immer gerne für Fragen und Hintergrundinformationen zur Verfügung steht. Bitte scheuen Sie daher nicht, dies gegebenenfalls in Anspruch zu nehmen und uns auch hinsichtlich der hohen Ansprüche an die Arbeit unseres Verbandes und seiner Mitglieder beim Wort zu nehmen.

Wir haben uns den Vorgang auf den **02. Mai 2024** auf Wiedervorlage gelegt. Sollten wir keinerlei Rückmeldung von Ihnen erhalten, sehen wir uns gezwungen, die Sache anderweitig weiterzuverfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Schmidt
BVfK-Rechtsabteilung